



Brustverkleinerung / Bruststraffung

von
Dr. med. Roland Hornung

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Alle Infos in Kürze:

Op-Dauer:	3-5 Stunden
Klinikaufenthalt:	2-3 Tage
Narkoseverfahren	Vollnarkose
Nachbehandlung:	arbeitsfähig nach etwa 2 Wochen Sport und schwere körperliche Belastungen nach 6 Wochen

Die voluminöse oder viel zu große hängende Brust ist vielen Frauen nicht nur eine Last für Psyche und Körperbewusstsein, sondern sie kann auch schmerzhaft Veränderungen im Bereich von Schultern, Brustkorb und Nacken sowie im Rückenbereich verursachen. Muskelverspannungen und Wirbelsäulenschäden können ebenfalls daraus resultieren.

Wenn Frauen unter ihrem zu großen und hängenden Busen leiden, besteht in der plastischen Chirurgie die Möglichkeit der Brustverkleinerungsoperation, Reduktionsplastik genannt.

Auch ein Busen von normaler Größe kann im Laufe des Lebens zum Problem werden, wenn er nach Stillzeit und durch Verlust der normalen Hautelastizität zur Hängebrust wird.

Der Hautmantel erweitert sich im unteren Bereich der Brust, im oberen Bereich können Streifen in der Haut entstehen, das Brustgewebe sackt durch und im Extremfall zeigt die Brustwarze nicht mehr nach vorne, sondern nach unten.

Mit einer Bruststraffung, in der Fachsprache "Mastopexie" genannt, können wieder straffere, jugendlichere und ästhetisch schöne Brüste geformt werden. Die Körperproportionen stimmen wieder und die Figürlichkeit verändert sich positiv.

Vor der Operation

Eine Woche vor der Operation dürfen keine Schmerzmittel mit Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin oder Mischpräparate) eingenommen werden. Eine Vorbereitung der Haut mit speziellen Salben ist bei manchen Patienten ratsam.

Nach der Voruntersuchung und eingehenden Beratung werden die Dauer des stationären Aufenthaltes und das Narkoseverfahren besprochen. Der Eingriff ist in der Regel während einer kurzstationären Behandlung durchführbar.

In manchen Fällen raten wir unseren Patienten vor der Operation, eine Ultraschalluntersuchung oder eine Mammographie des Brustgewebes durchführen zu lassen, um eventuell Gewebeveränderungen festzustellen.

In einem ausführlichen Beratungsgespräch werden mit der Patientin alle operativen Möglichkeiten besprochen, und es wird die Brustform individuell nach dem medizinisch Möglichen erläutert. Hierbei wird der neue Sitz der Brustwarze und des Warzenhofes demonstriert.

Ebenso wird eingehend die Narbenbildung besprochen. Eine Brustverkleinerung oder Bruststraffung ohne Narben ist nicht möglich. Die Narbenlage hängt von den einzelnen Schnitttechniken ab. Nachbehandlung und Verhalten nach dem Eingriff werden festgelegt.

Die Operation

Die Operationstechnik basiert darauf, dass überschüssiges Haut- und Brustgewebe im unteren Teil der Brust entfernt wird und aus den vorhandenen Brustanteilen im oberen Bereich eine neue Brust geformt wird. Bei diesem Eingriff werden Warzenhof und Brustwarze nach oben verschoben.

Die Operationstechnik wird so gewählt, dass die kleinstmöglichen Narbenbildungen entstehen.

Vor der Operation wird der Eingriff exakt geplant. Schnittführungen und Operationsweise werden auf die Haut gezeichnet, die neue Position der Brustwarze wird bestimmt und eingezeichnet.

Die Schnittführung und spätere Narbenbildung laufen um den Warzenhof und von seinem unteren Rand zur Umschlagsfalte hin. Gegebenenfalls wird ein zusätzlicher Schnitt in der natürlichen Umschlagsfalte gelegt.

Bei der anschließenden Neuformung der Brust wird die Brustwarze in ihre neue Position gesetzt und zwar samt Nerven und Blutgefäßen, so dass das natürliche Gefühlsempfinden weitgehend erhalten bleibt.

Der Wundverschluss erfolgt mit feinsten Nähten und es wird ein fest sitzender Verband angelegt. Kleine Wunddrainagen sorgen für einen Abfluss des Gewebewassers. Sie werden nach 24 Stunden entfernt.

Durch die Anwendung moderner spezieller Operationstechniken verläuft eine Brustverkleinerung oder eine Bruststraffung heutzutage in der Regel ohne wesentliche Komplikationen. Es besteht aber wie bei jedem operativen Eingriff das Risiko einer Wundheilungsstörung, von Blutergüssen oder Entzündungen. Der erfahrene Chirurg wird solche Situationen beherrschen können.

Bei größeren Reduktionsgewichten von mehr als 600g pro Seite kann eine bleibende Sensibilitätsverminderung an den Brustwarzen eintreten.

Der Gewebsverlust der Brustwarze durch Durchblutungsstörungen zählt zu den absoluten Raritäten bei der Brustformungschirurgie und sollte in den Händen des erfahrenen Chirurgen nicht eintreten.

Sollten stärkere Narbenbildungen auftreten, stehen heutzutage in der ästhetisch-plastischen Chirurgie eine Vielzahl von nicht operativen Möglichkeiten zur Verfügung, um diese Narbenbildung zu hemmen.

Nach der Operation

Nach Ihrem stationären Aufenthalt tragen Sie zunächst einen Verband. Nach der Wundkontrolle nach ca. fünf Tagen dürfen Sie einen Sport -BH anlegen, auf den Fäden liegen lediglich einige Kompressen. Nach zwei bis drei Wochen werden die Hautfäden entfernt, in der Regel sind Sie danach wieder voll arbeitsfähig.

Den gut sitzenden BH müssen Sie insgesamt sechs Wochen tragen, um die innere Wundheilung zu unterstützen. Des Weiteren wirkt sich der Druck des Büstenhalters günstig auf die Narbenbildung aus. Die Kontrolltermine werden am Tag der Entlassung mitgeteilt.

In den ersten Wochen nach der Operation sollten Sie ausgedehntes Strecken der Arme vermeiden. Außerdem sollten sportliche Aktivitäten eingeschränkt werden. Dies muss für vier bis sechs Wochen eingehalten werden.

Durch kaltes Duschen, leichte Massage und Salbenbehandlung kann die Durchblutung und dadurch der Heilungsprozess gefördert werden.

Das Resultat

Mit der durchgeführten Brustverkleinerung oder Bruststraffung ist nun die Form ihrer Brust wieder in eine ästhetische und jugendlichere Form verändert worden.

Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass im Laufe der Jahre der weitere natürliche Alterungsprozess ihre Brustform erneut beeinflussen wird.

Kosten

Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung wird Ihr persönlicher Kostenplan unter Berücksichtigung des bestehenden Befundes und des notwendigen Operationsverfahrens vertraglich bindend festgelegt, so dass Sie sicher sein können, dass Ihnen keinerlei Mehrkosten entstehen können.

Clinic im Centrum

Tel.: 0911 – 20 10 390

Internet: www.clinic-nbg.de

E-Mail: info@clinic-nbg.de